

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 01.01.1802-31.12.1802

1. - 3. November 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171590

um Französisch Vorlesungen, zu hören
und requiert zu werden. Das Nach-
mittag ging ich mit meinem Sohn,
zur in die französische Bibliothek
spazieren.

1. November habe ich zusammen mit meinem
Sohn in Hinkampfs Auftrag die
Österreichische Mission gesichtet, so
wie in der neuesten Reisezeitung
von Paris, damit er sich doch einen
Idea von dem dortigen Zustand
machen könnte.

2. begleitet ist mein Sohn, und
er von seiner Reise nach Wien, und von
da nach Berlin wissen will.

3. war ich das Freitags bei dem
H. Pastor. Er gab mir die von Gall

November.

angekommenen englischen Lesebuch, welches mir
gar sehr angenehm war. Sobald ich zu Hause
kam, fand ich gleich an dem zu lesen.

4. 5. als am Freitag abend ich nach dem
Gottesdienst zu einem Aufsatze über Ps.
14. Nach dem, das die Psalmen 1. pp.

Das engl. Lesebuch fand ich dem Mädchen,
Schulmeister, dem sehr gut gefällt.
Er will sich auch anschauen, und das
werden wir demnächst setzen, in dem
für mir gemeinlich. Diese Sprache
nun wollen. Er hat mir diese selbst
vergessen, und es ist mir sehr lieb,
da er selbst ist, als ich, und mir folgt
über meine Aufmerksamkeit geben, wenn
ich auf etwas stoße.